



Sammelfrist bis 28. Dezember 2023

Eidgenössische Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 9. Juni 2022 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)», nachdem das Initiativkomitee sich am 2. Juni 2022 mit den drei verbindlichen Sprachfassungen des Initiativtextes einverstanden erklärt hat und bestätigt hat, dass die Texte definitiv sind, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 9. Juni 2022 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtextes im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

1 SR 161.1
2 SR 161.11
3 SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Büttiker Katharina, Horn 2, 8714 Feldbach
 2. Fournier Luc, Route de Pré-Marais 3, 1233 Bernex
 3. Theus Marion, Winkelstrasse 17, 7250 Klosters
 4. Gysling Erich, Steinackerstrasse 17c, 8910 Affoltern am Albis
 5. Meyer Thomas, In der Ey 73, 8047 Zürich
 6. Keller-Inhelder Barbara, Zürcherstrasse 190, 8645 Rapperswil-Jona
 7. Pichler Renato, Niederfeldstrasse 92, 8408 Winterthur
 8. Conoci Maya, Chressibuech 27, 8580 Hefenhofen
 9. Minder Thomas, Rheinstrasse 84, 8212 Neuhausen
 10. Mérat Aaricia, Chemin des Lys 37, 1284 Chancy
 11. Grisafi Favre Elena, Rue Guillaume Farel 5, 2053 Cernier
 12. Piubellini Ursus, Sentiero Vinorum 2, 6900 Massagno
 13. Fiala Doris, San Bastiaun 50a, 7503 Samedan
 14. Aeschbacher Kurt, Bürglistrasse 4, 8002 Zürich
 15. Munz Martina, Fernsichtstrasse 21, 8215 Hallau
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Initiativkomitee Pelz-Initiative, Alliance Animale Suisse, Kantonsstrasse 29, 7205 Zizers und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 28. Juni 2022.

14. Juni 2022

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

Eidgenössische Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)»

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

*Art. 80 Abs. 2^{bis}*⁵

^{2bis} Die Einfuhr tierquälerisch erzeugter Pelzprodukte ist verboten.

*Art. 197 Ziff. 15*⁶

15. Übergangsbestimmung zu Art. 80 Abs. 2^{bis} (Verbot der Einfuhr tierquälerisch erzeugter Pelzprodukte)

Die Bundesversammlung erlässt die Ausführungsbestimmungen zu Artikel 80 Absatz 2^{bis} spätestens zwei Jahre nach dessen Annahme durch Volk und Stände. Treten die Ausführungsbestimmungen innerhalb dieser Frist nicht in Kraft, so erlässt der Bundesrat die Ausführungsbestimmungen in Form einer Verordnung und setzt sie auf diesen Zeitpunkt hin in Kraft. Die Verordnung gilt bis zum Inkrafttreten der von der Bundesversammlung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

⁴ SR 101

⁵ Die endgültige Nummerierung dieses Absatzes wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt; dabei stimmt diese die Nummerierung ab auf die anderen geltenden Bestimmungen der Bundesverfassung und nimmt diese Anpassung im ganzen Text der Initiative vor.

⁶ Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmung wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.

